

sator einen Kontakt wählt, der Nickel enthält¹⁾.

Versuche, durch Änderung der Versuchsbedingungen nur teilweise hydriertes Coronen zu erhalten, verliefen zunächst negativ. Man erhielt immer nur ein Gemisch von unverändertem und perhydrierten Coronen. Mit einem sulfidischen Mischkatalysator gelang es zuerst, ein teilweise hydriertes Produkt zu gewinnen, dessen Elementar-Analyse genau auf das Dodekahydro-

- 9 -

1) Mit Nickel als Kontakt scheinen bei der Hydrierung von polycyclischen Aromaten vorzugweise die niedriger schmelzenden Isomeren zu entstehen. Dies zeigt sich besonders ausgeprägt bei der Perhydrierung von Pyren. Mit Nickel als Katalysator wurde in Ammoniakwerk Merseburg gearbeitet; ferner liegen hierüber Arbeiten von Ituo Kagahira vor (C 1932, I, 1359). Hierbei entsteht in der Hauptsache ein flüssiges perhydriertes Pyren vom Kp. 760 = 290-310°, daneben in geringer Menge ein festes Isomeres vom Schmelzpunkt 88-89°. Wir hydrierten dagegen Pyren mit Wolframsulfid als Katalysator und erhielten als neues Isomeres fast nur ein festes Produkt und zwar glasklare prismatische Kristalle vom Schmelzpunkt 104°; daneben in Spuren ein weiteres Isomeres, mattweisse Nadeln, vom Schmelzpunkt 67°.

Abbildung 3a

